

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1943)

**Heft:** 11

**Artikel:** November

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-773464>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Alte Linde auf der Aeschi-Allmend, Berner Oberland. — Tilleul séculaire à Aeschi-Allmend, Oberland bernois.

Phot.: Stauffer.

## NOVEMBER

Die Freuden des Herbstan sind verklungen. Was das Jahr zur Reife brachte, ist in die Scheunen, die Keller und Vorratskammern eingebbracht. In den Gärten werden die letzten Beete abgeräumt, und die Herbststürme löschen mit jähem Atem das Feuer der Wälder aus. Vielleicht bringt das Martinssommerchen noch milde Tage; bald aber fetzt der nasse, gefährliche Frühwinterschnee über die graue Erde dahin. Nebel, Regen, im Fallen schmelzende Flocken: das ist der November in der Stadt.

Doch sich, wenn einmal der Blick auf die Berge frei wird, erkennst Du, daß im Reiche der Gipfel der echte Winter schon seinen Einzug hält. Und Du holst Deine Bretter vom Boden, prüfst Bindung, Kanten und Holz, und schweifst in Gedanken hinauf in die weiße Winterwelt. Aus frostigen Zimmern, Bureaux und Werkstätten wirst Du auch dieses Jahr, sobald die ersten Lawinen niedergegangen sind, hinaufziehen in die Sonne der heimatlichen Skiparadiese, in das strahlende, belebende Höhenlicht.